

Alles eine Sache der Perspektive?!



Hoffnungsträger?!

*Gottes Reich ist mitten unter uns?!
Tatsache ist,
dass die Kirche in der Gesellschaft nichts mehr zu sagen hat.
Ich glaube nicht:
dass sich das Blatt noch wenden wird.
Die Wahrheit ist:
die Kirche in Deutschland steht kurz vor dem Aus.
Ich weigere mich zu glauben,
dass ich als Mitglied meiner Kirche etwas tun kann;
dass Gott seine Kirche weiter bauen will.
Generationen vor uns haben das schon geglaubt;
Ich bin überzeugt,
man kann den Lauf der Dinge nicht aufhalten.
Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:
Gott kümmert sich um uns!*

Jetzt lies den Text von unten nach oben!

(Verfasser unbekannt)

Im Leben gibt es immer verschiedene Sichtweisen. Tatsachen, Situationen und Gespräche werden von jedem anders angesehen und bewertet. Es gibt mehr als nur Schwarz oder Weiß. Niemand hat exakt die gleiche Meinung wie du, sieht Tatsachen genauso, bewertet Situationen genauso oder nimmt ein Gespräch genauso auf wie du. Aber ist das nicht gerade das Spannende am menschlichen Miteinander? Belebt eine hitzige Diskussion nicht das Gespräch? Ist der Austausch mit anderen Religionen und Kulturen nicht ganz besonders reizvoll?

Mit dem Glauben ist es genauso. Viele Menschen in Deutschland bewerten die Situation der Kirche genau so, wie im Text beschrieben, wenn man ihn von oben nach unten liest. Gehörst du zu denjenigen oder liest du den Text lieber von unten nach oben? Beteiligst du dich an der Diskussion oder behältst du deine Meinung lieber für dich?

Wichtig ist aber, auch andere Meinungen zuzulassen und diese zu akzeptieren. Wenn jeder das gleiche denken würde, wäre es nicht möglich, den Text aus einer anderen Perspektive zu sehen. Dann wäre alles gleich, alles im Grunde genommen entweder schwarz oder weiß. Die Welt wäre ziemlich trist und

eintönig. Verschiedene Religionen und Kulturen würden gar nicht existieren, ein Austausch wäre nicht möglich.

Selbst einmal die Perspektive zu wechseln, kann aber auch sehr hilfreich sein. Wenn man beispielweise ein Sommerlager plant, lohnt es sich, sich auch mal in die Perspektive der Kinder und Jugendlichen zu versetzen, um deren Sichtweisen auf das Sommerlager zu verstehen und so besser auf ihre Bedürfnisse und Wünsche einzugehen.

Manchmal kann es aber sehr schwierig werden, eine andere Perspektive einzunehmen. Gerade wenn man für etwas brennt, lässt man ungern eine andere Meinung zu. Tatsache ist aber, dass man seine Meinung nicht auf andere übertragen kann. Aber man kann sich für andere Perspektiven öffnen! Denn so entstehen die besten Ideen! Und: Gemeinsam in den Austausch zu treten, erweitert den eigenen Horizont.

Gütiger Gott,

*Wir leben in einer vielseitigen und bunten Welt,
die von jedem Menschen durch seine individuelle Sichtweise bereichert wird.*

Hilf mir, die Meinungen anderer zuzulassen und zu verstehen.

*Hilf mir, auch mal die Perspektive zu wechseln,
und Situationen aus einer anderen Sichtweise zu beleuchten.*

*Lass mich außerdem deine Kirche in der heutigen Zeit unterstützen,
und unterstütze du mich in meinem Glauben.*

Darum bitte ich dich, gütiger und barmherziger Gott.

Amen.

(Mareike Schröder)